



■ BELIEBTES BRAUCHTUM

Brauchtum liegt im Trend, das war auch am letzten Sonntag in Lenzerheide festzustellen. Und einige Festbesucher diskutierten bereits über ihren nächsten Ausflug. Der geht in einer Woche nach Frauenfeld, ans Eidgenössische Schwingfest. Aber auch in der Region gehts bodenständig weiter. Am 17. September hat das Älplerchörli Obervaz einen weiteren Auftritt: auf der Alp Stätz in der Sendung «Zoge am Boge» von DRS1, zusammen mit der Kapelle Oberalp und vielen weiteren Bekannten aus der Ländlerszene. Am 30. Oktober findet der Heimatabend in Zorten statt.

Eine heile Bergwelt: Jodeln, der Gesang der Berge, die Kirche mitten im Dorf, die Fahnen wehen im Wind und im Hintergrund das Lenzerhorn. Bilder Monika Werder

Älplerchilbi im Tal: Jodeln, Kirchturm, Berge und Fahnen

■ Von Monika Werder

Die Älpler erwartet man eigentlich auf der Alp, zumindest im Sommer. Darum war die Älplerchilbi des Älplerchörli Obervaz bis anhin auch immer Anfang August auf der Alp Scharmoin am Rothorn. Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders. Beim Rothorn wird die Zubringerbahn neu gebaut, und auf Scharmoin wird das Restaurant umgebaut. Wegen dieser Baustelle entschloss sich Walter Küng, Präsident des Älplerchörli Obervaz, und sein Organisationsteam, ihren Sommeranlass ins Tal zu verlegen. Mit der Wiese vor dem Schulhaus in Lenzerheide,

neben der katholischen Kirche San Carlo, wurde eine sehr gute Alternative gefunden. Alle Befürchtungen, es könnte ein Einbruch bei den Besucherzahlen stattfinden, waren schon morgens um elf in den Wind geblasen. Zur Jodlmesse im Freien, gesungen vom Älplerchörli Obervaz, fanden sich überwältigend viele Feriengäste und Einheimische ein. Aufmerksamkeit erregte schon der Umzug zuvor von der Post zum Festplatz. Begleitet von geschmückten Traktoren zogen das Älplerchörli Obervaz mit allen geladenen Mitwirkenden über die Voa Principala durch die Lenzerheide.

Die Gastformationen von nah und fern

Die Gastformationen waren bereits am Samstag angereist. Sie genossen den Tag zusammen mit den Obervazern in den Bergen und rund um den Heidsee. Der von der Politischen Gemeinde gestiftete Apéro in der «Forellentube» sei von den Gästen sehr geschätzt worden, betonte Walter Küng. Zum Fest kam das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil. Zu dieser Formation gehören aber viel mehr Sänger. Es sind 24 Personen, darunter vier Frauen und vier Ehepaare, die mitsingen. Und die Bezeichnung TV heisst tatsächlich Turnverein. Ein spezieller Chor. Präsident HansPeter Schumacher erklärte gegenüber



Die Schellnerfründa Lavoz: Der Nachwuchs scheint schon jetzt gesichert zu sein. Bis der kleine Bub die Schellen schultern kann wie die starken Männer, wird er zuvor noch an manchem Älplerfest dabei sein.